

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 422

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts)	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Japans Seidenmarkt in den ersten vier Monaten der Saison 1902/3. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Faillimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 und 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizutreten.

Kt. Zürich. Konkursamt *Riesbach* in Zürich V. (913^a)

Gemeinschuldnerin: Firma Rohrmuss & Lutz, Bijouterie und Wanduhren in gros, Dufourstrasse 78, in Zürich V.
Datum der Konkurseröffnung: 1. und 25. November 1902
Summarisches Verfahren, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Konkursverfahren begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet.
Eingabefrist: Bis 19. Dezember 1902.

Ct. de Berne. Office des faillites de *Porrentruy*. (903)

Failli: *Fridez, Auguste*, ancien aubergiste, négociant en vins, à Buix.

Date de l'ouverture de la faillite: 25 novembre 1902.
Première assemblée des créanciers: Jeudi, 4 décembre 1902, dès les 2 1/2 heures après-midi, au bureau de l'office, Hôtel des Halles, à Porrentruy.
Délai pour les productions: 30 décembre 1902.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt *Riesbach* in Zürich V. (915^a)

Gemeinschuldnerin: Firma *Rigling & Comp.*, Kohlenhandlung, an der Höschgasse 11, in Zürich V.
Anfechtungsfrist: Bis zum 9. Dezember 1902 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Bern. Konkursamt *Biel*. (904)

Gemeinschuldner: *Beck, Leopold*, Sohn, gew. Uhrenfabrikant in Biel.
Anfechtungsfrist: 9. Dezember 1902.

Kt. Solothurn. Konkursamt *Solothurn*. (926)

Gemeinschuldner: *Berger, Urs*, Handlungsgärtner, in Solothurn.
Anfechtungsfrist: Bis 10. Dezember 1902.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt *Basel-Stadt*. (922)

Gemeinschuldner: *Sagnol, L.*
Anfechtungsfrist: Bis und mit 9. Dezember 1902.

Kt. Schaffhausen. Konkursamt *Unterklöttgau* in *Unterhallau*. (928)

Gemeinschuldner: *Wessier, Emil*, Cementier, in Hallau.
Anfechtungsfrist: Bis 12. Dezember 1902.

Kt. St. Gallen. Konkursamt *Rorschach*. (925)

Gemeinschuldner: *Schoeh, Jean*, Bankgeschäft, in Rorschach.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 9. Dezember 1902.

Kt. Aargau. Konkursamt *Bremgarten*. (909)

Gemeinschuldner: *Wildi, Carl Josef*, Restaurant zum Central, in Wohlen.
Anfechtungsfrist: 1. bis 12. Dezember 1902.

Abänderung des Kollokationsplanes — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Berne. Office des faillites de *Delémont*. (902)

Failli: *Koller, Sébastien*, ci-devant aubergiste et meunier à Bourignon.
Délai pour intenter l'action en opposition: 9 décembre 1902.

Ct. de Vaud. Office des faillites de *Cossonay*. (907)

Failli: *Conod-Mercier, Pierre*, à Daillens.
Délai pour intenter l'action en opposition: 9 décembre 1902.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt *Hottingen* in Zürich V. (910/12^a)

Gemeinschuldner: *Freeh, Hilarius*, Gipsermeister, von und wohnhaft Streulistrasse Nr. 5, in Zürich V.
Datum des Schlusses: 10. November 1902.
Gemeinschuldnerin: *Frau Nellen, Maria*, Spezereihandlung, wohnhaft Hegibachplatz, in Zürich V.
Datum des Schlusses: 20. November 1902.
Gemeinschuldner: *Pfister, Emil*, Obst- und Gemüsehändler, von Uetikon a. S., wohnhaft in Zürich V.
Datum des Schlusses: 20. November 1902.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt *Basel-Stadt*. (923/24)

Gemeinschuldner:
Wwe Sommer-Saunier, Cécilia Margaretha,
Sting-Gossweiler, Emil.
Datum des Schlusses: 26. November 1902.

Ct. de Vaud. Office des faillites de *Vevey*. (916)

Faillie: *Veuve Bettig-Michoud, Jenny-Zélie*, négociante, à Vevey.
Date de la clôture: 21 novembre 1902.

Ct. de Genève. Office des faillites de *Genève*. (931)

Failli: *Revilliod, entrepreneur*, rue du Conseil Général, 14.
Date de la clôture: 29 novembre 1902.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Kt. Luzern. Konkursamt *Kriens und Malters* in *Kriens*. (905/6)

Gemeinschuldner: *Schröter, Josef*, Sägerei und Müllerei, Lochmühle, in Malters.
Datum des Widerrufes: 24. November 1902.
Gemeinschuldner: *Duss, Franz*, gew. Bauunternehmer in Kriens, z. Z. in Küssnacht (Kt. Schwyz).
Datum des Widerrufes: 25. November 1902.

Kt. Aargau. Konkursamt *Bremgarten*. (908)

Gemeinschuldner: *Aeschwanden, Kaspar*, Gasthof zum «Bären», in Wohlen.
Nachlassvertrag zu 10 %.
Datum des Widerrufes: 22. November 1902.

Konkursstelgerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 267.) (L. P. 267.)

Kt. Zürich. Konkursamt *Küssnacht*. (889^a)

Fahrhabe-Steigerung.

Samstag, den 6. Dezember 1902, vormittags von 9 Uhr an, werden aus der Konkursmasse des *Hardmeier-Weber, Johannes*, beim Hause des *Kridars* in *Waltikon*, *Zumikon*, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Hausrätliche Gegenstände und landwirtschaftliche Geräte: Kasten, Tische, Sessel, Lampen etc.; Kärste, Bickel, Sägen, Schaufeln u. dergl., 1 Jauchewagen, Schlitten, 1 Aarauer Pflug, 1 Rennwagen, 1 Weinpresse, 1 Birnenmühle und viel anderes mehr.

Kt. Zürich. Konkursamt *Riesbach* in Zürich V. (914^a)

Aus dem Konkurs der *Schweiz. Mineralwasser A. G.* in Zürich V kommen Montag, den 8. Dezember 1902, nachmittags 3 Uhr, im Amtslokal, Seefeldstrasse 98, in Zürich V, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung:
Fr. 20,000, Schuldbrief, dat. 15./19. November 1897, auf Grundeigentum in *Eglisau*.

Fr. 8,000, Schuldbrief, dat. 19. Oktober 1897, auf Grundeigentum in Eglisau.

Eine grosse Anzahl Buchguthaben.

Gantrodel und Gantobjekte liegen hier zur Einsicht offen.

Kt. Bern. Konkursamt Aarberg. (929)

Die Verwaltung im Konkurse gegen Barth, Gottfried, Nikolaus sel., von Seedorf, gew. Negoziant in Aarberg und gew. Inhaber der Firma «G. Barth-Hurni» daselbst, bringt Mittwoch, den 10. Dezember 1902, vormittags um 10 Uhr, im Bureau des Konkursamts Aarberg an eine Konkurssteigerung: Dubiose, bestrittene und zum Teil noch in Betreibung liegende Buchforderungen im Nominalwerte von Fr. 10,263. 15.

Kt. Solothurn. Konkursamt Solothurn. (927)

Liegenschaften-Steigerung.

Aus dem Konkurse des Berger, Urs, Peters sel., von Oberbuchseiten, Gärtner, in Solothurn, kommt Dienstag, den 30. Dezember 1902, nachmittags 3 Uhr, in der Brasserie Hug-Walker, Greiben, Solothurn, auf erste öffentliche Steigerung:

Hyp.-Buch Solothurn Nr. 202: 12 Aren 58 m² Hausplatz und Garten in der Greiben, mit Wohnhaus und Anbau, Schreinerwerkstatt, Schopf, 4 Gewächshäusern und 109 Fenstern zu Treibkasten.

Konkursamtliche Schätzung Fr. 25,600.

Mit der Liegenschaft werden sämtliche Pflanzen, Gartenutensilien und Werkgeschirr mitverkauft, und zwar um die Summe von Fr. 3400.

Total konkursamtliche Schätzung: Fr. 29,000.

Auskunft erteilt Herr J. Hafner, Notar, oder Herr Albert Rust-Wyss, Gärtner, in Solothurn.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 20. Dezember 1902 hinweg zur Einsicht auf.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — *Délibération sur l'homologation de concordat* (B.-G. 804.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs raisons d'opposition.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Winterthur. (921^a)

Schuldner: Bollag, Joseph, zur Winterthurer Warenhalle, Museumstrasse 133, in Winterthur.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 10. Dezember 1902, vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht, Rathaus, in Winterthur.

Der Schuldner schlägt 20% vor.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (891^a)

Schuldner: Itchner, Robert, Velogeschäft, Zeughausstrasse 45, in Zürich III.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 10. Dezember 1902, vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, Flössergasse 15.

Ct. de Neuchâtel. Tribunal cantonal. (917/18)

Débitrices: La société en nom collectif Gachet et Boiteux, fabrique de biscuits, à Noiraigue.

Veuve Gachet, Louise, restaurateur, à Travers.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mardi, 9 décembre 1902, à 9 heures du matin, au château, à Neuchâtel.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 803.)

(L. P. 803.)

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Burgdorf. (930)

Schuldner: Ruprecht, Rudolf, Säger, von Laupen, in Wynigen.

Datum der Bestätigung: 13. November 1902.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Zofingen. (919)

Schuldner: Grütter, A. J^h, z. Bazar, in Murgenthal.

Datum der Bestätigung: 26. November 1902.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. Betreibungsamt Zürich I. (920)

Gant-Rückruf.

Die auf den 7. Januar 1903 angesetzte Liegenschaftenverwertung i. S. c. Picard, Julius, in Bern, findet infolge gänzlicher Abstellung der Betreibung nicht statt.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Seidenmarkt in den ersten vier Monaten der Saison 1902/3.

Im Anschluss an meine letzten Seidenberichte und in teilweiser Bestätigung des damals Vorausgesagten, vermag ich heute über die begonnene neue Saison folgendes zu melden:

Rohseide. Ernte. Durch das anhaltend kalte und regnerische Wetter waren die Frühlingscocons zwar etwas zurückgeblieben, ergaben aber trotzdem qualitativ eine Durchschnittsernte. Da gegenüber früher noch mehr Land zur Maulbeerbaumkultur herangezogen wurde und auch mehr Eier als bisher zur Brut ausgelegt wurden, so war das Ernteresultat ein grösseres als in vorausgegangenen Jahren.

Das regnerische Wetter, das auch noch im Juli und August anhält, hinderte jedoch die Entwicklung der Sommercocons und die Qualität dieser Seide lässt zu wünschen übrig.

Im Gegensatz hierzu entwickelten sich die Herbstcocons unter recht günstigen Umständen, und es steht daher fest, dass die zum Export kommende Menge Rohseide mindestens so gross sein wird, wie diejenige der letzten Saison.

Als Folge der finanziellen Depression, welche immer noch in Japan herrscht, ist der japanische Konsum von Seidenstoffen stets noch kleiner als vor einigen Jahren. Es wird also auch in dieser Saison ein beträcht-

licher Teil jener Rohseide, welche früher durch die japanischen Weber gekauft und verarbeitet worden ist, zwecks fremden Exportes zum Angebot gelangen.

Der Markt. Als Folge des Streiks in Patterson machte sich bemerkbar, dass bei Beginn der Saison die Exporteure für Amerika sich vom Marke fernhielten.

Käufer für Europa zeigten dringende Nachfrage nach feinen und mittleren Sorten, welche eröffneten mit Yen 975¹⁾ für Filatures Nr. 1 10/12 gegen Yen 920 für gleiche Sorte in letztjähriger Saison; gleichzeitig wurden bezahlt Yen 960 für Filatures Nr. 1 13/15 gegen Yen 925 in 1901.

Die ersten Zufuhren von Kakeda wurden für Europa zu Yen 900 (ein Pferdekopf, chop) gekauft, während die gleiche Qualität im Vorjahre nur mit Yen 810 bezahlt worden ist. Diese Preise beweisen, wie sehr es Europa daran lag, sich Ware zu sichern. Während es im Vorjahre Amerika gewesen ist, welches die Preise in die Höhe getrieben hat, so ist es nun Europa gewesen, welches gleich bei Beginn der Saison die hohen Werte hervorgerufen hat.

Während des Monats August hielt die grosse Nachfrage nach europäischen Titres an und Preissteigerungen von Yen 25 und 30 waren die Folge. Die Preise für gröbere Nummern blieben stationär und die Nachfrage nach Kakeda war schwach.

Der Monat September zeigte grössere Tätigkeit, sowohl für den europäischen, als für den amerikanischen Markt und die Preise für feine Titres stiegen abermals um 20—30 Yen. In gleichem Masse hoben sich die Preise für die gröberen Nummern, von welchen nun beide Kontinente grosse Quantitäten kauften.

Am Ende des Monats September wurde quotiert: Filatures Nr. 1 10/12 zu Yen 1070 gegen Yen 940 in 1901, Filatures Nr. 1 13/15 zu Yen 1030 gegen Yen 970 in 1901, Filatures Nr. 1—2 10/15 zu Yen 1010 gegen Yen 915 in 1901, Kakeda, ein Pferdekopf, zu Yen 915 gegen 850 in 1901.

Die Totalabschlüsse für die 3 Monate erreichten ungefähr 25,000 Piculs, während der unverkaufte Stock zirka 8000 Piculs betrug.

Infolge der ungünstigen Nachrichten über den Kohlenstreik in Amerika, sowie infolge verminderter Nachfrage aus Europa, war das Geschäft in der ersten Hälfte Oktober stiller.

Die japanischen Produzenten, welche bereits einen Drittel der Gesamtsaison-Produktion zu sehr nutzenbringenden Preisen verkauft hatten und denen seitens der Banken Barvorschüsse zu relativ bescheidenen Zinsen zur Verfügung standen, weigerten sich, billigere Preise zu machen. Die Stagnation dauerte bis zum 20. Oktober, an welchem Tage bei erneuter Nachfrage aus Europa und Amerika und bei sinkenden Preisen neuerdings Leben in unsern Markt kam. Die Preise waren damals 15—25 Yen unter den in dieser Saison bereits erreichten Ziffern.

In der letzten Oktoberwoche sind jedoch Abschlüsse für Amerika von über 6000 Piculs gemacht worden; die Preise haben den verlorenen Boden wieder erreicht und schliessen sehr fest.

Seitdem Japan dem fremden Handel offen steht, ist ein derartig grosses Quantum Seide in so kurzer Zeit noch niemals verkauft worden.

Der unverkaufte Stock beträgt ungefähr 6000 Ballen.

Waste-Seide. Die zunehmende Verbesserung der japanischen Seidenfilaturen hat eine proportional zunehmende Entwertung der Seidenabfälle in Japan im Gefolge.

Während des ganzen Monats Juli kam es zu keinen nennenswerten Abschlüssen, da Preise gefordert wurden, welche die Exporteure nicht anzulegen vermochten.

Als anfangs August eine plötzliche Nachfrage entstand, kauften die fremden Exporteure reichlich zu den von den Japanern geforderten Preisen. Diese Preise sind im Vergleich zu den im letzten Jahre bezahlten 5—10% höher.

Die japanische Spekulation — wie üblich — suchte diese dringende fremde Nachfrage für sich auszunützen. Abschlüsse im Innern wurden zu exagierten Preisen gemacht, welchen die Exporteure nicht mehr zu folgen vermochten.

Das Geschäft gelangte derart praktisch zu einem Stillstand, und die Japaner, welche sich meist über ihre Mittel engagiert hatten, waren gezwungen, niederere Angebote für den Export anzunehmen.

Die Preise sind in Wirklichkeit noch nicht zurückgegangen, aber sie sind unsicher und schwach.

Die Gesamtproduktion von Waste ist etwas kleiner als im Vorjahre, aber immerhin noch grösser als in früheren Jahren.

Schappe. Wie ich bereits berichtet habe (S. II. A. B. Nr. 316 vom 28. August 1902) hat sich der in meinem Seidenrapporte (S. II. A. B. Nr. 215 vom 3. Juli) erwähnte japanische Seiden-Spinn-Trust unter dem Namen Kinuto Bohseki Kwaisha (Silk Spinning Company) seit dem 1. Juli d. J. konstituiert. Die Direktion liegt in den Händen eines früheren japanischen Viveministers. Die Gesellschaft hat ein Bureau in Yokohama eröffnet und kauft ihre Rohmaterialien nun im offenen Markte, statt wie bisher auf den Märkten im Innern.

Bis anhin ist von ihr wenig gekauft worden, denn es besteht sozusagen keine Nachfrage nach Schappegarnen, deren Preise daher verhältnismässig viel niedriger sind, als die korrespondierenden Preise, welche dato für Rohmaterialien bezahlt werden.

Schappegarnen wurden vor 3—4 Jahren — besonders aus der Schweiz — stark nach Japan importiert, und sie schienen ein Einfuhrartikel von grosser Bedeutung für die japanische Weberei werden zu wollen. Dies hat sich jedoch nicht verwirklicht. Es scheint, dass die Gründe hierfür darin liegen, dass die Anwendung von Schappegarnen als ein Substitut für Seide in japanischen Stückgütern vom Publikum nicht akzeptiert worden ist und dass überdies der Export nach Nordchina von gewissen Schappefabrikanten für das chinesische Kostüm, welche den chinesischen Vollseidenfabrikanten sehr ähnlich sahen, ungefähr ganz wieder aufgehört hat.

Ein weiterer Faktor, welcher die Verwendung von Schappegarnen in der japanischen Fabrikation erschwert, ist der, dass in jüngerer Zeit grosse Quantitäten von geringer Tussah-Seide aus China importiert werden.

Einfuhr von Tussah-Seidengarn in 1900 147,940 Kin²⁾ im Werte von 350,386 Yen, 1901 213,018 Kin im Werte von 433,185 Yen. Vom 1. Januar bis 1. September 1902 291,451 Kin im Werte von 641,680 Yen.

Diese Tussah-Seide hatte bisher nur zur Herstellung von Pongees (soie écru) Verwendung gefunden, denn das Färben derselben bereitete früher grosse Schwierigkeiten. Nun haben es jedoch die japanischen Färber mit grossem Geschicke dahin gebracht, diese Tussah-Seide zu Webwaren zu verwenden, die für den Gebrauch der mittleren Volksklasse bestimmt sind, und diese finden nun, wegen ihrer relativen Billigkeit, zum grossen Nachteil des Schappegarnes, vielfach dort Verwendung, wo früher dieses zur Anwendung gelangte.

¹⁾ 1 Yen = zirka Fr. 2.65.

²⁾ 1 Kin = 600 Gramm.

Unter diesen Umständen sind die Aussichten für alles Schappegarn nicht rosig. Die Einfuhr des fremden Artikels hat ungefähr ganz aufgehört, da sein Preis mit dem in Japan hergestellten nicht mehr zu konkurrieren vermag.

Besteuerung von Seidengütern. Die japanische Regierung — immerfort auf der Suche nach neuen Einnahmequellen — soll, wie die japanische Presse zu melden weiss, beabsichtigen, eine Steuer von 4—5% auf reine und gemischte Seidenwaren zu legen. Es würden daraus neue Einnahmen in der Höhe von 4—5 Millionen Yen resultieren. Da über dieses Projekt die hiesige fremde Presse unter der Aufschrift «New Tax on Silk» bereits berichtet und um jedem hieraus in Europa vielleicht möglichen Missverständnisse vorzubeugen, hebe ich hervor, dass diese Steuer, wenn sie eingeführt werden sollte, nur eine interne Last wäre und der fremde Handel von Seide oder Seidenwaren durch sie in keiner Weise betroffen würde.

Seidenstückgüter. Dafür stehen mir die statistischen Daten nur bis und mit Monat August zur Verfügung. Die Ausfuhr hat betragen: vom 1. Januar bis 1. September 1902: Habutae 1,186,306 Kin im Werte von 15,636,147 Yen gegen 13,902,427 in 1901, Kaiki 4,208,577 Yards im Werte von 1,593,948 Yen gegen 378,239 in 1901, Taschentücher 783,326 Dutzend im Werte von 2,372,247 Yen gegen 2,882,810 in 1901.

Schweizerfirmen in Japan. Der Totalexport in den letzten 3 Monaten von Rohseide nach Europa betrug bis zum 27. Oktober 10,977 Ballen. Davon haben die sechs in Yokohama etablierten Schweizer-Seidenfirmen allein 7322 Ballen, somit über 70%, im ungefähren Werte von 20 Mill. Franken ausgeführt.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.		20 novembre. 27 novembre.		20 novembre. 27 novembre.	
		£	£	£	£
Encaisse métallique	22,490,337	22,398,561	Billets émis . . .	49,039,580	49,968,290
Reserve de billets	20,292,745	20,236,980	Dépôts publics . .	10,729,782	12,914,559
Effets et avances	26,896,483	30,373,633	Dépôts particuliers	38,233,033	39,458,623
Valens publiques	17,512,457	17,512,457			

Banque de France.		20 novembre. 27 novembre.		20 novembre. 27 novembre.	
		fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	3,645,275,693	3,650,794,255	Circulation de billets . . .	4,245,659,515	4,250,649,905
Portefeuille	666,935,268	637,006,203	Comptes cour.	711,551,171	843,200,184

Oesterreichisch-Ungarische Bank.		15. November. 23. November.		15. November. 23. November.	
		Kronen	Kronen	Kronen	Kronen
Metallbestand	1,404,090,705	1,405,217,254	Notencirkulation	1,570,313,320	1,540,280,620
Wechsel:					
auf das Ausland	59,611,960	59,600,526	Kurzfall. Schulden	182,527,596	200,224,926
auf das Inland	286,012,539	278,979,348			

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régi. des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Eidgenössische Bank A.-G., Zürich.

Wir künden hiemit sämtliche von uns ausgegebenen **4%igen Kassa-Obligationen**, deren Frist abgelaufen ist, zur **Rückzahlung** oder **Konversion** in **3 1/2 %ige al pari auf 3—5 Jahre fest**, in **3 3/4 %ige à 100 1/2 auf 2 Jahre fest**. Die Verzinsung der gekündeten Obligationen hört mit dem Verfalltage auf.
Zürich, den 28. November 1902.
[2140] **Die Direktion.**

Société d'entreprises électriques, Genève.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** conformément à l'article 23 des statuts, le **lundi, 15 décembre 1902**, à **2 1/2 heures de l'après-midi**, au siège social, 2, Rue Abauzit (2^{me} étage).
Ordre du jour:
1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1901/1902.
2^o Rapport des censeurs.
3^o Votation sur l'approbation des comptes de l'exercice et décharge à donner au conseil d'administration de sa gestion.
4^o Renouvellement du conseil d'administration.
5^o Nomination de deux censeurs pour 1902/1903.
Pour être représentées à l'assemblée les actions devront être déposées chez MM. Lullin & Cie., banquiers, 2, Rue Abauzit, jusqu'au 11 décembre 1902. Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des censeurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social, huit jours avant l'assemblée.
Genève, le 27 novembre 1902.
[2141] **Le conseil d'administration.**

Phoenix
Assurance Company
Englische Versicherungs-Gesellschaft
(804) gegen **Feuerschaden.**
Gegründet 1782.

Besorgt zu **vorteilhaftesten Bedingungen Versicherungen aller Art**.
Weitere Auskunft b. d. **General-Agenten** oder bei Herrn **Alfred Bourquin**, Direktor der schweiz. Filiale in Neuenburg. Wo nicht vertreten, wünscht man solide **Unteragenten** anzustellen. — Bezahlte Entschädigungen seit der Gründung: **Ueber Fr. 625,000,000.**

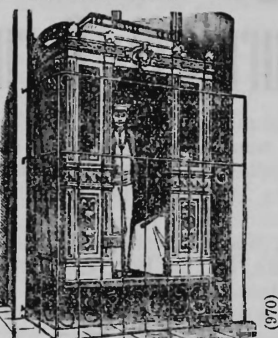
Güterverkehr nach Holland.

Wir empfehlen unsern direkten **Bahndienst** für Güter nach **Amsterdam** und **Rotterdam**.
(2136) **Hedger & Co., Basel.**

Jeder Buchhalter und Kassier

oder wer immer mit Zins-, Konto-Korrent- und Wechselrechnungen zu tun hat, sollte im eigenen Interesse einen Versuch machen mit Guyers praktischen, zeitsparenden und genauen **Tages-, Monats-, Jahres-Zinstabellen**, „Disconto“, **Zinszahlen und Zins aus Zinszahlen**. Die Zeit der allgemeinen Bücherabschlüsse bietet die beste Gelegenheit, sich von den Vorzügen dieser Tabellen zu überzeugen. Prospekte und Ansichtsendungen gratis durch jede Buchhandlung oder den Verfasser (2121) **J. Guyer, Fischenthal.**
Inserate für das **«Schweizerische Handelsamtsblatt»** sind **ausschliesslich** zu adressieren an **Rudolf Mosse** in **Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Schaffhausen** etc.

Einlagerungen von Gütern aller Art,
in hellen, trockenen Lagerräumen.
Thurnheer & Fluck, Zürich,
Lagerhaus — Spedition — Möbeltransporte. [2105]



Aufzüge jeder Art
liefert **A. Schindler, Luzern.**

Pöstchen bis (2135) 10 Stück
Prioritätsaktien der «Ges. zur Herstellung alkoholfreier Weine, Bern», ist Umstände halber abzugeben. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre **Z W 8772** an d. Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Beteiligung

an nachweisbar solidem u. rentablem Geschäft sucht tüchtiger, sprachkundiger Kaufmann mit 35 bis 40 Mille Kapital. Offerten mit Angabe der Branche sub Chiffre **Z U 8570** an die Annoncen-Expedition (2137) **Rudolf Mosse, Zürich.**

Seriöser Kaufmann,

Schweizer, 30 Jahre alt, selbständiger Buchhalter und Korrespondent in Englisch, Französisch, Italienisch u. Deutsch, mit mehrjähriger Tätigkeit in prima Fabrikations-, Export- und Import-Geschäften der Schweiz und des Auslandes, spez. Englands, sucht

Lebensstellung

auf 1. Januar 1903 oder später. Offerten unter Chiffre **Z Q 8791** an die Annoncen-Expedition (2135) **Rudolf Mosse, Zürich.**

Tüchtiger, erfahrener **Buchhalter,**

mit Sprachenkenntnissen (Franz., Italienisch und Englisch), sucht Stelle auf Neujahr, resp. nach Uebereinkunft. — Gef. Offerten sub Chiffre **L c 5659** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** [2182]

Kopierpressen.
Reise-Kopierpressen
in grosser Auswahl.
Katalog franko.
Kaiser & Co., Bern.
[1814]

DE VILLARS
CHOCOLADE

Die von Kennern bevorzugte Marke ist in kurzer Zeit zum Liebling der feinen Welt geworden. (950)



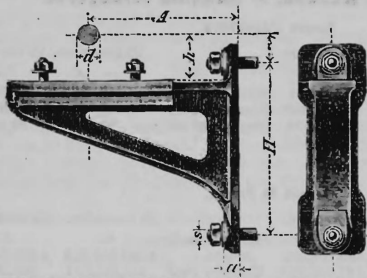
Feuer- und diebessicherer Kassen-Schrank,
so gut wie neu, sehr billig abzugeben (2093) **H. Schneider,**
Gessnerallee 36, Zürich I.

Beteiligung.

Kaufmann wünscht sich an rentablem, solidem Geschäft aktiv und finanziell zu beteiligen (30—50 mille). Strengste Diskretion. Prima Referenzen. Offerten mit Branchenangabe sub Chiffre **Z B 8677** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (2109)

Junger Kaufmann, Ueberseer, (2094) **sucht**

Vertrauensstellung.
Derselbe wäre geneigt, sich an einem soliden Geschäft mit ca. Fr. 50,000 aktiv zu beteiligen. Gef. Offerten sub Chiffre **Z R 8642** an **Rudolf Mosse, Zürich.**



Eisengiesserei
Maschinenguss nach Modellen, Schablonen u. Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinderguss, Dynamoguss, Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Coquillenguss.

Spezialität: Rohguss für Transmissionen, Hängelager, Stehlager mit Ringschmierung, Wandkonsolen, Kupplungen, Stellringe, Riemenscheiben u. s. w.
Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten; Nichtvorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt.
Dépôt in Genf: Rue du Rhône, 61.

Eisen- & Metall-Giesserei
SEEBACH

H. Bülsterli & Co
Seebach bei Zürich.

Metallgiesserei

Bronze, Messing
Phosphorbronze, Messing

Lagerkompositionen

Legierungen jeder Art

Eigene (1378)

Modellschreinerei

Schweizerische Volksbank, Kreisbank Bern.

Kündigung von Obligationen (Kassascheinen).

Nachstehende auf den Inhaber lautende Obligationen à 3 $\frac{1}{4}$ und 4% unserer Kreisbank werden hiemit zur Rückzahlung, eventuell Konversion auf 3 $\frac{1}{2}$ %, per 31. Januar 1903 gekündigt:

- 1) Sämtliche vom 1.—31. August 1899 ausgestellten Obligationen.
- 2) Die Nummern 47522 und 47523 à Fr. 1000.

Bern, den 27. Oktober 1902.

Schweizerische Volksbank.

[1970]

Der Direktor: Krebs.

4% Obligationen

A.-G. Hotel Gurnigel, Bern.

Nachdem die Generalversammlung der A.-G. Hotel Gurnigel vom 3. November 1902 vom Wiederaufbau des durch Brand zerstörten Hotels abzusehen beschlossen hat, ist die Brandschädigungssumme zur Ablösung der Hypothekarschuld verfügbar geworden.

Die **Bank in Luzern**, als Inhaberin des Pfandtitels und Vertreterin der Obligationäre, hat, im Interesse derselben und im Einverständnis mit dem Verwaltungsrat der A.-G. Hotel Gurnigel, die Rückzahlung der noch ausstehenden Obligationen im Gesamtbetrage von **Fr. 1,266,000** auf den nächsten Couponstermin, den **10. Dezember 1902**, festgesetzt.

Die noch ausstehenden Obligationen werden somit **vom 10. Dezember 1902 an** mit je Fr. 1000 für Kapital und Fr. 20 für Halbjahrescoupon per 10. Dezember 1902, mit zusammen Fr. 1020 per Obligation, gegen Einlieferung der quittierten Titel samt den noch ausstehenden Coupons

- in **Luzern** bei der **Bank in Luzern**,
- in **Basel** bei den Herren **Kaufmann & Co.**,
- in **Bern** bei der **Berner Handelsbank**

eingelöst.

Die Verzinsung hört vom genannten Datum an auf.

Die Obligationeninhaber werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Titel vom letzten **eingetragenen** Eigentümer quittiert sein müssen; tragen dieselben eine andere Unterschrift, so muss die Handänderung erst noch nachgeholt werden.

A.-G. Hotel Gurnigel,

Der Präsident:

G. Marcuard.

[2099]



Einteilung nach couranten Papiermassen.
Prompte Ausführung nach Extra-Angaben.

Rolladenpulte

(Minister- od. amerik. Bureaux)
mit patentierter Schluss-Vorrichtung
fabriziert und hat auf
Lager in allen Holzarten und Grössen
die mechanische Schreinerei

H. Hartung,

Hegibachstr. 47, Zürich V.

Dieselben sind auch zu beziehen durch die Gewerhalle der Zürcher Kantonalbank in Zürich. [2012]

Zürcher Fabrikant!

Garantie! Mässige Preise.

Fourniture de viande

Les fournitures suivantes destinées aux écoles et cours militaires en 1903 sont mises au concours, savoir sur les places d'armes de St-Maurice et Airolo: viande.

Les citoyens suisses sont seuls admis à concourir.

Les intéressés peuvent se procurer les prescriptions pour ces fournitures auprès de l'office soussigné, auquel les offres doivent être adressées sous pli cacheté, affranchi et muni de la souscription: « Soumission pour viande » d'ici au 15 décembre 1902. [2119]

Berne, le 25 novembre 1902.

Commissariat central des guerres.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.

Filialen in:

Amrisweil, Bischofzell, Frauenfeld und Romanshorn.
Agentur in Kreuzlingen.

— Staatsgarantie. —

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3 $\frac{1}{2}$ % Namen- od. Inhaber-Obligationen unserer Anstalt,
gegenseitig 3—5 Jahre fest und nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: In Zürich: HH. Schläpfer-Blankart & Cie.; in Basel: HH. Ehinger & Cie.; in St. Gallen: Wegelin & Cie.; in Bern: HH. von Ernst & Cie.; in Glarus: Glarner Kantonalbank. (2059)

Die Direktion.

Hoek van Holland-Harwich.

Route nach **England.** (1134)

Bern-London.

Preis: 1. Kl. Fr. 131. 10, 2. Kl. Fr. 92. 75.

Näheres durch

U. M. Crowe, Dornacherstrasse 22, Basel.

Leih- und Sparkassa Aadorf.

Garantiert durch die Bürgergemeinde Aadorf.

Reservefonds Fr. 60,000.

Wir sind Abgeber von

[2040]

3 $\frac{3}{4}$ % Obligationen

in beliebigen Abschnitten, 3—5 Jahre fest und mit jährlichen Zinscoupons versehen.

Die Verwaltung.

Basler Kantonalbank.

Staatsgarantie.

Wir kündigen hiemit unsere, auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden, vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1899 auf 3 Jahre fest emittierten

4% Obligationen

zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von 3 Monaten und offerieren die Konversion derselben in

3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen

auf 3—5 Jahre fest, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger dreimonatlicher gegenseitiger Kündigung.

Diejenigen Stücke, für welche die Konversion gewünscht wird, sind behufs Abstempelung an unserer Kassa vorzuweisen.

Basel, den 30. September 1902.

[1858]

Die Direktion.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. [72]